

Betrunken in den Gräben gefahren

STEDSDORF/AH – Am Sonntagmorgen wurde eine Streifenwagenbesatzung gegen 7.25 Uhr auf einen verunfallten VW Golf in einem Graben in Stedesdorf aufmerksam. Zu diesem Zeitpunkt befand sich kein Insasse mehr im Fahrzeug und mehrere Personen liefen auf der Straße. Ein 19-jähriger soll nach bisherigen Aussagen das Auto gefahren haben. Er steht in Verdacht, die Straße Up de Esch befahren zu haben und im Einmündungsbereich zur Hauptstraße geradeaus gefahren zu sein und dabei zunächst einen Baum beschädigt und dann im Graben gelandet zu sein. Der verdächtige Unfallverursacher stand erheblich unter Alkoholeinfluss. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und es wurden Strafanzeigen wegen des Verdachts einer Trunkenheitsfahrt und des unerlaubten Entfernens von der Unfallstelle gefertigt.

Vereinswerfen beim KBV „Eenigkeit“

ESENS/MOORWEG/AH – Der KBV „Eenigkeit“ Esens-Moorweg lädt am Sonntag, 4. September, in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr zum Vereinswerfen der Erwachsenen ein. Der genaue Zeitpunkt wird noch über die Gruppenführer bekanntgegeben. Am Sonntagmittag findet dann das Werfen der Vereinsjugend statt. Um 18 Uhr erfolgt die gemeinsame Siegerehrung.

Landfrauen planen Weihnachtstour

ESENS/AH – Die Landfrauen planen für den 2. Dezember eine Fahrt zur Glocke und zum Weihnachtsmarkt Bremen. Anmeldung bis 29. August unter 04971 / 4477.

Mit dem Rad auf Schmugglertour

HOLTGAST/AH – Der Heimat- und Verkehrsverein (HVV) Holtgast setzt seine geführten Fahrradtourerfahrten morgen, 25. August, mit einer Fahrt unter der Bezeichnung „Alte Schmugglerwege“ fort. Die Tour beginnt um 10 Uhr beim Gemeindezentrum „Haltestelle“ und dauert rund fünf Stunden. Die Fahrt führt mit Besichtigungen und Einkunstmöglichkeiten auf alten Schmugglerpfaden der napoleonischen Besatzungszeit von der Küste bis ins Binnenland.

Preisboßeln für den Nachwuchs

MAMBURG/AH – Der KBV „Vörrut“ Mamburg lädt alle Jugendlichen und Kinder zum Preisboßeln am Sonnabend, 3. September, von 14 Uhr bis 17 beim Vereinsheim ein. Es wird der Meisterpokal in der Altersklasse Jugend A/B ausgeschrieben. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Die Siegerehrung ist gegen 18 Uhr. Das Königsschießen für Firmen, Vereine und weitere Institutionen der Gemeinde ist am Donnerstag und Freitag, 8. und 9. September, ab 19 Uhr. Anmeldungen bei Horst Enken unter Telefon 04971 / 7483. Der Erntewagen wird am Freitag, 23. September, ab 18 Uhr beim Vereinsheim geschmückt, um am Sonnabend beim Erntewagenzug der Freiwilligen Feuerwehr Stedesdorf teilzunehmen.

„Kinder mit Pferden stark machen“

SCHULPROJEKT Heilpädagogisches Reiten verbessert die Wahrnehmung und das soziale Lernen

Nicht nur die Schulung der motorischen Fertigkeiten, auch der Umgang mit den Tieren ist eine wertvolle Erfahrung.

VON KLAUS HÄNDEL

ESENS – Das heilpädagogische Reiten ist ein wesentlicher Baustein im schulischen Angebot des Förderzentrums Esens. Seit April dieses Jahres bietet die Förderschule in der Reithalle Ihmelt Saathoff das Projekt „Kinder mit Pferden stark machen“ – unterstützt vom Kuratorium für therapeutisches Reiten und vor Ort von Ergotherapeutin Marion Martensen-Saathoff – an.

„Daran nehmen zurzeit rund 20 Kinder in drei Gruppen teil“, erklärt Förderschullehrerin Insa Heyen, Schwerpunkt geistige Entwicklung. Sie betreut mit Referendarin Ina Abken und der pädagogischen Mitarbeiterin Stefanie Peters unter anderem sieben Kinder aus der Unterstufe (U2) und hat mit ihnen sehr gute Erfahrungen gemacht. Schon bei der Ankunft in der Reithalle ist den Kindern die Freude anzusehen, die sie empfinden, wenn sie die Pferde sehen. Das zusätzliche heilpädagogische Reiten führt zu einer Verbesserung der Wahrnehmung und der Motorik, unterstützt die Bereiche Kontaktaufnahme und Kommunikation, verbessert das soziale Lernen und hilft, Verhaltensauffälligkeiten zu reduzieren.

„In den Bereichen soziales und emotionales Lernen geht



Das Förderzentrum Esens bietet das Projekt „Kinder mit Pferden stark machen“ an. Unter Leitung von Förderschullehrerin Insa Heyen, Schwerpunkt geistige Entwicklung, Referendarin Ina Abken und Marion Martensen-Saathoff, Ergotherapeutin und heilpädagogisches Reiten, geht es um die Wahrnehmung und soziales Lernen. (BILD: KLAUS HÄNDEL)

es unter anderem darum, dass die Kinder erfahren, dass sie etwas in der Gruppe machen und erleben können und durch die Gemeinschaft stark werden“, erklärt Insa Heyen.

„Wären die Kinder zu Beginn des Projektes noch sehr lebhaft, haben sie durch das „Arbeiten“ am und auf dem Pferd gelernt, sich zu konzentrieren. Ruhe ist eingekehrt und hat gemeinsames Arbeiten möglich gemacht“, so Heyen.

Die Kinder gewinnen Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein. Sie werden mutig,

aber nicht übermütig. Vielmehr erfahren sie im Umgang mit dem Pferd, vorsichtig sein zu müssen. Sie übernehmen Verantwortung für sich und das Tier beziehungsweise andere in der Gruppe. Diesen Prozess kennt kaum jemand besser als Marion Martensen-Saathoff. Als Ergotherapeutin verfügt sie über eine langjährige Erfahrung im therapeutischen und heilpädagogischen Reiten. „Generell steht bei den Übungen am und auf dem Pferd der Spaß im Vordergrund. Dabei erleben die Kinder ihren Körper in einer für

sie ganz neuen Situation. Sie entspannen und beginnen, sich zu öffnen und mitzuteilen.“ Durch spezielle Übungen werden Wahrnehmung und Motorik geschult. In der Gruppe kommt es zum Gemeinschaftsenerlebnis und so zur Verbesserung von sozialem und emotionalem Lernen. Immer wieder werden alle Kinder in die einzelnen Übungen mit einbezogen.

Während für die Gruppe U2 die Reitstunde schon wieder viel zu schnell vorbei ist, freuen sich die beiden anderen Gruppen bereits auf ihr

Wiedersehen mit den Pferden. Zu den positiven und wissenschaftlich belegten Wirkungen des therapeutischen Reitens wie Heilung, Linderung und Prävention liefern der Gewinn an neuer Lebensfreude, Hilfe in der Persönlichkeitsentwicklung und gestärktes Selbstvertrauen wichtige weitere Aspekte zur Persönlichkeitsbildung der Kinder. „Unsere Erfahrungen sind durchweg positiv“, erklärt Schulleiter Matthias Regner. Das heilpädagogische Reiten ist eine tolle Ergänzung zum schulischen Angebot.

Bauausschuss der Stadt Esens fällt viele einstimmige Beschlüsse

POLITIK Antrag auf Änderung des Bebauungsplans Nr. 63 „Adde Cassens AG“ vorerst zurückgezogen

ESENS/HÄ – Gleich um mehrere Bauvorhaben ging es in der jüngsten öffentlichen Sitzung des Bauausschusses der Stadt Esens unter Vorsitz von Johann Eschen. Doch bevor es in der letzten Sitzung der Esenser Politik vor den Kommunalwahlen am 11. September zu durchweg einstimmigen Beschlüssen kam, wurde der Antrag auf Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 63 „Adde Cassens KG“ vom Vorhabenträger vorerst zurückgezogen. Wie durch das Bürgerinforma-

tionssystem in Esens bereits bekannt ist, soll der Standort des Aldi-Lebensmitteldiscounters an die Landesstraße 6 verlegt werden. Bevor dieses Vorhaben jedoch behandelt werden könne, gebe es noch Klärungsbedarf, hieß es.

Einstimmig zur Kenntnis genommen wurde der Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplans „Bauvorhaben Baugebiet am Flack“. Dazu erklärte Eiert Ihnken vom Planungsbüro Ubben-Ihnken-Ufken: „Der Grundstückseigentümer möchte auch als

Erschließungsträger auftreten.“ Die Frage sei daher, ob die Stadt, mit der dann entsprechende Verträge abzuschließen seien, das grundsätzlich mittragen wolle? Martin Mammen (Grüne), Fokko Saathoff (SPD) und Dave Münster (EBI) begrüßten das Vorhaben. Die Details müssten jedoch zu einem späteren Zeitpunkt transparent und öffentlich beraten werden. Dazu gehöre ein Rad- und Fußweg in Richtung Drostentor /Steinstraße sowie die architektonische Gestaltung. Uwe

Janßen (EBI) wies auf mögliche Probleme bei der Oberflächenentwässerung hin.

Zugestimmt hat der Bauausschuss dem Bauvorhaben Barkelweg 19. Geplant ist auf dem hinteren Grundstücksbereich ein zweites Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung. Dazu ist die Änderung des Geltungsbereichs erforderlich. Die Zufahrt erfolgt vom Krumben Barkel. Ebenfalls auf Zustimmung traf der vorhabenbezogene B-Plan Nr. 84 „Touristisches Wohnen – Hayungshaus“. Nachdem Planer

Christian Feddermann nochmals einige Änderungen vorstellte, hatte der Fachausschuss keine Einwände mehr. Und auch das Bauvorhaben Tierarztpraxis Junker-Balthasar-Straße 1 passierte den Ausschuss einstimmig. Kühe und Pferde sollen hier mit Rücksicht auf die Anrainer nicht behandelt werden.

Vertagt wurde der Beschluss zum B-Plan Nr. 8 „Alter Sielweg“, Zufahrt. Der neue B-Plan sollte abgewartet werden, schlug Stadtdirektor Harald Hinrichs vor.

Chorgesang erfüllt die St.-Nicolai-Kirche in Werdum

GOTTESDIENST Singkreis feiert 45. Geburtstag – Zahlreiche Nachbarchöre stimmen mit ein

WERDUM/JP – Seit 45 Jahren gibt es den „Singkreis Werdum“. Zum Geburtstag hatte der Chor zu einem musikalischen Gottesdienst mit anschließender Tee- und Kuchentafel eingeladen.

Der Chor, der vorwiegend kirchliche Lieder singt und über die Jahre bei vielen Gelegenheiten die Gottesdienste begleitet hat, präsentierte sich unter der Leitung von Gisa Rosskamp mit einem breitgefächerten Gesangsrepertoire.

Unterstützung leisteten die Nachbarchöre aus Ardorf, Burbafé und Dunum, die mit ihren Werdumer Chorfreunden einen beeindruckenden Klangkörper bildeten. Nach der Begrüßung durch den Singkreis traten die Werdumer mal solo und mal gemeinsam mit den anderen Chören auf. An vielen Übungsbänden waren die Lieder einstudiert

worden. Die Zuhörer in der gut besuchten Werdumer St.-Nicolai-Kirche sparten deshalb auch nicht mit Applaus.

Im Anschluss an das Konzert hatte der Singkreis zum „Geburtstagskuchen“ in das Gemeindehaus eingeladen. Gesche Hinrichs als Sprecherin des Chores bedankte sich bei allen Beteiligten und freute sich über die große Resonanz. Bürgermeister Friedhelm Hass und andere Redner gratulierten dem Chor zum Geburtstag und wünschten den Sängerinnen und Sängern weiterhin viel Freude an der Musik. In Anspielung auf das Altersproblem vieler Chöre zitierte Hass aus einer Zeitung „Singen tut Senioren gut“ und „wenn man mit Gleichgesinnten seine Freizeit teilt, dann pflegt man bis ins hohe Alter soziale Kontakte“.



Der Singkreis Werdum besteht seit 45 Jahren. Gefeierte wurde das mit zahlreichen Gastchören unter der Leitung von Gisa Rosskamp (vorne). (BILD: JOHANN PIEPER)